



# Rund ums Dorf

Juli 2011

Obertilliacher Gemeindezeitung

## „Flatscher Uile“ – 40 Jahre treuer Diener Gottes

Von weit her reisten die Gratulanten, als die Gemeinde und die Pfarrgemeinde Obertilliach zum Priesterjubiläum von Ulrich Obrist, vulgo Flatsch, riefen.

Die Einstimmung zum großen Fest begann am Samstag, dem 2. Juli 2011. Ein feierlicher Gottesdienst, gestaltet von einem Gastchor aus der Steiermark, unter Mitwirkung der anwesenden Geistlichen.

Danach ein stimmungsvolles Konzert der Musikkapelle Obertilliach mit einer stärkenden Agape.

Angesichts der leicht frostigen Temperaturen wurde das „Bergfeuerschauen“ zu einer richtigen Aufwärmrunde.

Ganz eindrucksvoll hatten die Obertilliacher Vereine entlang des Karnischen Kammes wunderschöne Feuer entzündet, dem Anlass entsprechend mit Kelch, einem großen 40er und „betenden Händen“. Wunderschön geschmückt war auch unsere Pfarrkirche. Unser Mesner Hans Burgmann versteht es immer wieder mit kunstvollen Gestecken die Kirche auf Hochglanz zu bringen.

..... weiter auf der Seite 11



Fotos: Bernhard Ostafijczuk



Liebe Obertilliacherinnen,  
 liebe Obertilliacher,  
 geschätzte Leser!

Voller Erwartung blicken die Musikanten und alle Obertilliacher auf das kommende Wochenende. Das **Bezirksmusikfest** des Musikbezirkes Pustertaler Oberland wird nach vielen Jahren wieder in Obertilliach stattfinden.

Ich möchte gleich zu Beginn dieser Ausgabe von „Rund ums Dorf“ allen Festbesuchern und natürlich auch der Musikkapelle Obertilliach alles Gute für die kommenden Tage wünschen und hoffe gleichzeitig, dass dieses Jubiläum ein Fest der Musik, der Geselligkeit und der Freundschaft sein möge.

Ein weiteres, für die Musikkapelle Obertilliach, erfreuliches Ereignis konnten wir mit der Segnung des nun fertiggestellten **Musikprobelokals** feiern. Bei dieser Segnung hatten alle Interessierten die Möglichkeit, das neue Probelokal zu besichtigen. Für die vielen positiven Rückmeldungen darf ich mich an dieser Stelle recht herzlich bedanken.

Gleichzeitig mit der Segnung des Musikprobelokals wurden auch die neu gestalteten Räumlichkeiten der **Raiffeisenbank Sillian** eingeweiht.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei allen Funktionären der Raiffeisenbank Sillian für das Bekenntnis zu ihren Filialen vor Ort bedanken. Jede Infrastruktur und Dienstleistung, welche in den Orten geschaffen wird bzw. gehalten werden kann, sichert den Lebensstandard.

Dass dieses Bekenntnis zu Infrastruktureinrichtungen vor Ort nicht immer vorherrscht, zeigt das Beispiel der Polizeiinspektion, welche ab Oktober 2011 geschlossen bleibt. Trotz der Zusicherung mehr Präsenz durch Polizeistreifen vor Ort zu gewährleisten, geht für mich persönlich durch die Schließung der **Polizeiinspektion Obertilliach**,

die Aushöhlung des ländlichen Raumes munter weiter. Nach wie vor bin ich der Meinung, dass durch das Vorhandensein einer Polizeiinspektion ein anderes Sicherheitsgefühl gewährleistet wäre. Natürlich mussten auch wir in letzter Konsequenz für die Erhaltung der Dienststellen eintreten. Durch Umstrukturierungen im ganzen Land Tirol wäre ein Abzug von ca. acht Dienstposten aus Osttirol nach Nordtirol geplant gewesen. Diese konnten nun durch Zusammenlegungen der Polizeiinspektionen im ganzen Bezirk abgewendet werden, sodass kein Polizist eine Versetzung befürchten muss.

Bei verschiedenen Vorsprechterminen wurde seitens der Gemeinde Obertilliach die Erhaltung einer Servicestelle, ähnlich wie in der Gemeinde Galtür bestehend, vorgeschlagen. Diese Servicestelle wäre zur Aufnahme von Protokollen, für das Einbringen von Anzeigen sowie für Einvernahmen gedacht, ohne den weiten Weg nach Sillian antreten zu müssen.

Für die Gemeinde Obertilliach bedeutet dies auch eine Neuorganisation der Räumlichkeiten im Gemeindehaus und zusätzliche finanzielle Belastungen durch die notwendig werdenden Umbaumaßnahmen und den nun ausfallenden Mieteinnahmen.

Bezüglich der bevorstehenden **Umbauarbeiten im Gemeindehaus** wurde bei einer der letzten Gemeinderatssitzungen angeregt ein ganzheitliches Konzept ausarbeiten zu lassen.

Die nun frei gewordenen Räumlichkeiten der Post, der Polizei und der beiden Wohnungen im OG bedürfen einer nachhaltigen Nutzung für welche eine wohlüberlegte Planung anzustellen ist.

Im Zuge des Interreg Projektes „Bauen in Beziehung setzen“ fand im Kultursaal ein Vortrag von DI Walter Hauser statt. Das Thema des Vortrags **„Erhaltung und Bewahrung bäuerlicher Architektur“** fand reges Interesse.



Gerade dieses Thema wird Obertilliach weiterhin beschäftigen. Das Bauen in unserem Dorf sowie der Umgang mit bestehender Bausubstanz wird eine große Herausforderung für uns alle darstellen, jedoch bietet es gleichzeitig eine der größten Chancen bezüglich touristischer Unverwechselbarkeit.

Bezüglich Umbauarbeiten in bestehenden Bauernhöfen möchte ich darauf hinweisen, dass es zur Zeit eine spezielle Förderung für den Umbau von Zimmern in Ferienwohnungen gibt (Förderung läuft 2013 aus). Bei Einhaltung der Förderbestimmungen sind Zuschüsse bis zu 40% der Investition möglich.

Bei Fragen bitte ich euch das Regionsmanagement Osttirol, Amlacherstr. 12 in 9900 Lienz zu kontaktieren.

Bei folgenden Projekten möchten wir im heurigen Jahr noch mit der Umsetzung beginnen.

Der schon seit einiger Zeit angekündigte **Gehweg ins Langlauf- und Biathlonzentrum** wird nun in zwei Bauabschnitten eingereicht werden. So ist vorgesehen, den ersten Bauabschnitt bis nach Rodarm in Angriff zu nehmen. Wiederholt auftretende, gefährliche Situationen beim Weg zum und vom Sportzentrum machen eine erneute Verschiebung dieses Projektes unmöglich.

Weiters sind auch im heurigen Jahr einige **Asphaltierungsarbeiten und Straßensanierungen** im gesamten Ortsgebiet budgetär eingeplant worden. Welche Wegstücke saniert werden, wird vom Bauausschuss nach einem Lokalausweis festgelegt.

Einen großen Schritt vorwärts sind wir beim Projekt **Abwasserentsorgung Leiten** gekommen. In einer Bürgerversammlung, in welcher alle betroffenen Grundstückseigentümer eingeladen worden sind, hat man das Projekt vorgestellt. Hubert Obrist, vom Amt der Tiroler Landesregierung, und Walter Degenhart, seitens der planenden Firma Bernard & Partner, standen im Anschluss der Projektvorstellung Rede und Antwort. Die bei der Diskussion eingebrachten Anregungen werden nun in die Planung eingearbeitet. Im Herbst 2011 folgt dann die wasserrechtliche Verhandlung, damit im Frühjahr 2012 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Bei einem Treffen mit der Tiroler Landesregierung und der Gemeindeführung von Untertilliach wurde das Einvernehmen über den bevorstehenden **Anschluss der Gemeinde Untertilliach an die Abwasserreinigungsanlage Obertilliach** hergestellt.

Nicht wie üblicherweise im Herbst jedes Jahres, sondern bereits im Mai, wurden die Bürgermeister der Gemeinden zu Bedarfszuweisungsgesprächen in die Bezirkshauptmannschaft geladen.

Bei diesen Verhandlungen werden künftige Vorhaben seitens der Gemeinden vorgestellt und die Finanzierbarkeit besprochen. Die Gemeinde Obertilliach hat den Bau eines Recyclinghofes und die Umbauarbeiten des Kultursaals präsentiert. Für beide Vorhaben sind Projektpräsentationen geplant, bei welchen dann über die weitere Vorgehensweise entschieden wird.

Wie schon in der letzten Ausgabe erwähnt wird auch die **Generalsanierung der Hauptschule Sillian** in Angriff genommen. Um den Schulentwicklungen gerecht zu werden, und sie baulich ebenfalls wieder auf den neuesten Stand zu bringen, bedarf es hierbei einer großen Investition. Die Gesamtkosten von ca. € 6,8 Mio sind von den Hauptschulsprengelgemeinden Sillian, Außervillgraten, Innervillgraten, Heinfels, Kartitsch und Obertilliach zu tragen. Der Umbau wird 2012 beginnen und im Jahr 2013 abgeschlossen werden. In welcher Höhe sich die Gemeinde Obertilliach beteiligen muss ist derzeit noch nicht genau bekannt.

**Sepp Klammer**, unser allseits beliebter und geschätzter Gemeindegänger, ist mit Ende Juni in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten. Ihm möchte ich ganz persönlich für all sein Tun zum Wohle der Allgemeinheit recht, recht herzlich vergelt's Gott sagen.

Gratulieren darf ich auch Frau Angela Scherer zu ihrer **Auszeichnung vom Forum „Blühendes Tirol“**. Bei der Verleihung der Urkunde im Kongresshaus Igls wurde eine Anerkennungs-urkunde für beispielhafte Mitwirkung zur Gestaltung und Verschönerung des Haus- und Wohnumfeldes überreicht.

Danken möchte ich nochmals für das Mitwirken aller Vereine zum **40-jährigen Priesterjubiläum unseres Obrist Ulrich**. Ebenfalls hat mir Flatscher Uile noch aufgetragen, euch allen ein herzliches Vergelt's Gott auszurichten.

Ich wünsche allen Einheimischen und Gästen einen erholsamen Sommer und vor allem den Kindern eine unbeschwerte Ferienzeit.

Euer Bürgermeister:



## *Aus der Gemeindestube*

**Sitzung vom 15 -03- 2011**

### **Lehrlingsförderung**

Firma/Betrieb	Betrag in €
Lugger Josef, Hotel Unterwöger, Dorf 26	848,90
Mitterdorfer Johann, KFZ Werkstatt, Rodarm 17	306,62
Obererlacher Josef, Bäckerei, Dorf 24	293,18
Prünster-Sparmarkt, Dorf 37	475,44
<b>Lehrlingsförderungsbeitrag 2010</b>	<b>1.924,14</b>

### **Baukostenzuschuss**

An Goller Maria, Bergen 31 wird ein Baukostenzuschuss von € **392,00** gewährt.

### **Waldumlage für 2011**

Der Gemeinderat der Gemeinde Obertilliach hat in seiner Sitzung, am 15. März 2011, gemäß § 10 Tiroler Waldordnung, LGBI. 55/2005, die Waldumlage für das

**Jahr 2011 mit .....€ 12.661,66** festgesetzt.

**Messbetrag pro ha „WW“ .....€ 11,88**  
**Messbetrag pro ha „S.i.E“ .....€ 3,56**

### **Satzungsänderung**

Die Änderung der Satzung des Gemeindeverbandes „Allgemeine Sonderschule und Sonderpädagogisches Zentrum Sillian-Oberland“ im § 6 lit. a - Aufbringung der Mittel für die Investitionsbeiträge wird genehmigt und lautet nunmehr wie folgt:

#### **a) Investitionsbeiträge:**

Der Investitionsaufwand nach § 77 Abs. 2 des Tiroler Schulorganisationsgesetzes 1991 ist auf die verbandsangehörigen Gemeinden **laut Volkszahl**

(Wohnbevölkerung) aufzuteilen. Für die Gemeinde Assling wird die Einwohnerzahl der Ortsteile Mittewald sowie die Höfe Kosten Nr. 3a und die Bruggerhäuser herangezogen. Der Schuldendienstbeitrag ist ebenso aufgrund der jeweiligen Einwohnerzahl der letzten Volkszählung aufzuteilen.

**Die Volkszahl (Wohnbevölkerung) richtet sich nach dem von der Bundesanstalt Statistik Österreich in der Statistik des Bevölkerungsstandes festgestellten Ergebnis zum Stichtag 31. Oktober, das auf der Internet-Homepage der Bundesanstalt Statistik Österreich bis zum November des dem Stichtag nächstfolgenden Kalenderjahres kundzumachen ist, und wirkt mit dem Beginn des dem Stichtag folgenden übernächsten Kalenderjahres (§ 9 Abs. 9 des Finanzausgleichsgesetzes 2008).**

### **Schulerhaltungsbeiträge**

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die nachstehende Vereinbarung über die Schulerhaltungsbeiträge für die die **Polytechnische Schule Sillian**.

Schulsprengel der öffentlichen Polytechnischen Schule Sillian mit den Gemeinden Abfaltersbach, Anras, Ortsteil Mittewald der Gemeinde Assling (Volksschulsprengel Mittewald), Außervillgraten, Heinfels, Innervillgraten, Kartitsch, Obertilliach, Sillian, Strassen und Untertilliach.

(Sonderregelung: Die polytechnischen Schüler der Gemeinde Untertilliach besuchen bis auf Weiteres als Gastschüler den Polytechnischen Lehrgang in St. Lorenzen im Lesachtal.)

*Nach Abschluss der Um- und Zubau- sowie Sanierungsarbeiten am Volksschulgebäude Sillian mit Polytechnischer Schule und Landesmusikschule in den Jahren 2008 bis 2010 wird hinsichtlich Kosten der Schulerhaltung für den Anteil der Polytechnischen Schule Sillian folgende*

### **V E R E I N B A R U N G**

mit den sprengelangehörigen Gemeinden getroffen:

#### **§ 1**

#### ***Anteil der einzelnen Schultypen***

- 1) Auf Grund der Aufstellung der Nutzflächen nach den Polierplänen und dem Verhältnis der Nutzung dieser Räume im Volksschulgebäude Sillian ergeben sich lt. Gutachten von Architekt Mag.arch.Ing. Jörg MAIER in Lienz vom 09.12.2010 ohne Berücksichtigung des Turnsaales folgende Anteile pro Schultyp:

Polytechnische Schule .....	47,14 %
Volksschule .....	49,08 %
Landesmusikschule .....	3,78 %

- 2) Mit Berücksichtigung des Turnsaales ergeben sich folgende Anteile pro Schultyp, welche mit Beginn des Kalenderjahres 2010 als Grundlage für die Berechnung der Schulerhaltungskosten dienen:

Polytechnische Schule.....	44,29 %
Volksschule .....	52,50 %
Landesmusikschule .....	3,21 %

## § 2

### *Schulerhaltungskosten*

- 1) Gem. § 77 des Tiroler Schulorganisationsgesetzes, LGBl.Nr. 84/1991 i.d.g.F. umfassen die mit der Erhaltung einer Schule verbundenen Kosten (Schulerhaltungskosten) den Investitionsaufwand und den Betriebsaufwand.
- 2) Der Investitionsaufwand umfasst die Kosten für die Schulliegenschaften und für den Neu-, Zu- und Umbau von Schulgebäuden sowie die Kosten für die Anlagen, die Einrichtungsgegenstände und die Unterrichtsmittel, die aus Anlass eines Neu-, Zu- oder Umbaus angeschafft werden.
- 3) Der Betriebsaufwand umfasst alle nicht zum Investitionsaufwand gehörenden Schulerhaltungskosten, wie Verwaltungs- und sonstige Kosten.
- 4) Als Kosten im Sinne der Abs. 2 und 3 gelten die Reinausgaben, das sind die Gesamtausgaben abzüglich allfälliger Einnahmen.

## § 3

### *Aufteilung der Schulerhaltungskosten*

Zunächst sind alle gemeinsamen Kosten anteilmäßig lt. § 1 Abs. 2 auf die drei Schultypen - Volksschule Sillian, Polytechnische Schule Sillian und Landesmusikschule Sillian-Pustertal - aufzuteilen.

In weiterer Folge ist der durch Einnahmen nicht gedeckte Aufwand des Schulspengels Polytechnische Schule auf die spengelangehörigen Gemeinden wie folgt aufzuteilen:

#### **1) Betriebsbeiträge:**

In sinngemäßer Anwendung des § 79 Abs. 2 und 3 des Tiroler Schulorganisationsgesetzes 1991 wird der Betriebsaufwand nach der Schüleranzahl der jeweiligen spengelangehörigen Gemeinde aufgeteilt.

#### **2) Investitionsbeiträge:**

Gem. § 80 Abs. 1 des Tiroler Schulorganisationsgesetzes 1991 wird vereinbart, den Investitionsaufwand laut Einwohnerzahlen auf die spengelangehörigen Gemeinden aufzuteilen.

Die Einwohnerzahl richtet sich nach dem von der Bundesanstalt Statistik Österreich in der Statistik des Bevölkerungsstandes festgestellten Ergebnisses zum Stichtag 31. Oktober, das auf der Internet-Homepage der Bundesanstalt Statistik Österreich bis zum November des dem Stichtag nächstfolgenden Kalenderjahres kundzumachen ist, und wirkt mit dem Beginn des dem Stichtag folgenden übernächsten Kalenderjahres (§ 9 Abs. 9 des Finanzausgleichsgesetzes 2008).

### **Langlauf - und Biathlonzentrum**

Die geplanten Baumaßnahmen:

- Zubau eines Gebäudes westlich des derzeitigen Bestandes;
- Aufschüttung im südlichen Bereich des Stadions sowie Verlängerung des bestehenden Tunnels, damit eine Verbreiterung des Start- und Zielbereichs ermöglicht wird;
- Errichtung einer Stützmauer hinter dem Schießstand und Neuüberdachung der Schießanlage;

im Bereich des Langlauf- und Biathlonzentrums Osttirol (auf den Gst. 2275, 2257/2 und 2888/1, alle KG Obertilliach) werden genehmigt. Die Um- und





## Überschreitungen im Haushaltsplan

Bezeichnung	VA/NA	Vorschreibung Abstättung	Überschrei- tungen Genehmigungs- betrag
HS-Verband Sillian – Betriebsbeitrag	27.600,00	31.004,42	3.404,42
HS-Verband Sillian – Investitionsbeitrag	1.300	1.572,93	272,93
GV ASO Sillian – Betriebsbeitrag	800,00	904,52	104,52
Miete Bibliotheks-Software	300,00	409,60	109,60
Sonstige Ausgaben (WVA)	0,00	43,24	43,24
Chemikalien (inkl. Kalk für Schlammbehandlung)	2.600,00	2.764,14	164,14
Instandhaltung Wohnanlagegebäude	1.200,00	4.016,54	2.816,54
Rechtsberatungskosten	1.700,00	2.151,54	451,54
Errichtung Musikprobelokal	9.500,00	19.378,78	9.878,78
Baugrundstückskauf – Maurergründe aus Gp. 3073	290.000,00	294.198,58	4.198,58
<b>Gesamtsumme Überschreitungen bzw. Genehmigungsbetrag zum 09.05.2011</b>		EURO	<b>21.444,29</b>

## *Jubiläen*

### **50-jähriges Hochzeitsjubiläum in Obertilliach**

Katharina und Jakob Ebner, vlgo. Oberprünster, feierten Goldene Hochzeit. Land Tirol und die Gemeinde Obertilliach gratulierten zu diesem Jubiläum am 06. Februar 2011 im Hause Ebner. Dabei überreichte Bezirkshauptmannstellvertreter Dr. Karl Lamp die Jubiläumsgabe des Landes Tirol und Bürgermeister Matthias Scherer stellte sich mit einem Geschenk der Gemeinde Obertilliach ein.



Dr. Karl Lamp, das Jubelpaar Jakob und Katharina Ebner,  
Bgm. Matthias Scherer Foto: Gemeinde Obertilliach

Im Februar 1961 schlossen Katharina und Jakob Ebner vor dem Standesamt Obertilliach den Bund der Ehe. Die damals entbehrungsreiche Zeit prägte das Jubelpaar und trotzdem kann es auf ein erfülltes Eheleben zurückblicken. Die Bewirtschaftung des „Oberprünsterhofes“ in Leiten forderte von Katharina und Jakob Ebner großen Einsatz. Gemeinsam wurde das Wohngebäude neu errichtet, sowie das Wirtschaftsgebäude erweitert. Für Katharina war die Arbeit im Haushalt sowie die Erziehung und Betreuung der acht Kinder der Hauptlebensinhalt. Eine solide Berufsausbildung der acht Kinder war für das Jubelpaar jedoch oberste Priorität.

Jakob Ebner hat den land- und forstwirtschaftlichen Betrieb mustergültig bis zur Übergabe an den Sohn Johann geführt. Sein umfangreiches Allgemeinwissen und handwerkliches Geschick erleichterte die Führung des eigenen Betriebes. Als Obmann der Agrargemeinschaft Leiten sowie Obmann von verschiedenen Weggemeinschaften musste er sich vielen Herausforderungen und Aufgabengebieten stellen.

Wir wünschen dem Jubelpaar, trotz mancher gesundheitlichen Probleme, noch viele gemeinsame Jahre in friedlicher Harmonie.

### **50-jähriges Hochzeitsjubiläum in Obertilliach**



Bgm. Matthias Scherer, das Jubelpaar Maria und Johann Goller, Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner

Maria und Johann Goller, vlgo. Eneber, feierten Goldene Hochzeit. Land Tirol und die Gemeinde Obertilliach gratulierten zu diesem Jubiläum am 17. Februar 2011 im Hause Goller. Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner überreichte die Jubiläumsgabe des

Landes Tirol und Bürgermeister Matthias Scherer stellte sich mit einem Geschenk der Gemeinde Obertilliach ein.

Im Oktober 1960 schlossen Maria und Johann Goller vor dem Standesamt Obertilliach den Bund der Ehe. Das karge Leben der damaligen Zeit prägte das Jubelpaar und trotzdem kann es auf ein erfülltes Eheleben zurückblicken.

Die Bewirtschaftung des „Eneberhofes“ in der Fraktion Bergen forderte vom Jubelpaar großen Arbeitseinsatz. Gemeinsam wurde das Wohn- und Wirtschaftsgebäude modernisiert und in den landwirtschaftlichen Fuhrpark investiert.

Für Maria Goller galt es nicht nur den Haushalt sondern auch die Erziehung und Betreuung der vier Kinder zu bewältigen. Auch im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb musste mitgearbeitet werden. Eine solide und zeitgerechte Berufsausbildung der Kinder war oberstes Gebot für das Jubelpaar.

Johann Goller hat gemeinsam mit seiner Gattin den land- und forstwirtschaftlichen Betrieb zu „Eneber“ mustergültig bis zur Übergabe an die Tochter Agnes geführt. Seine Bescheidenheit und die handwerklichen Fähigkeiten haben die Bewältigung der täglichen Arbeitsabläufe zwar erleichtert, doch harte körperliche Arbeit war im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb notwendig, um die anfallenden Arbeiten zu erledigen.

Wir wünschen dem Jubelpaar, trotz mancher gesundheitlichen Probleme, noch viele gemeinsame Jahre in friedlicher Harmonie.

### **Pensionierung unseres Gemeindearbeiters mit 1. Juli 2011**

Nach genau 25 Jahren im Gemeindedienst, als Gemeindearbeiter der Gemeinde Obertilliach, ging unser **Sepp Klammer** mit **1. Juli dieses Jahres** in den wohl verdienten Ruhestand.

### **Wir alle gönnen es dir, lieber Sepp!**

In deinem neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir besonders viel Gesundheit und Vitalität, dass du deinen Ruhestand noch viele, viele Jahre genießen kannst. Vergelt's Gott für deine Verlässlichkeit und großartige berufliche Einsatzbereitschaft.

Jede Gemeindebewohnerin, jeder Gemeindebewohner, jeder örtliche Verein und auch die Pfarrkirche und Pfarrgemeinde waren von deiner Hilfsbereitschaft angetan. Bei deiner äußerst vielfältigen Arbeit konntest du nie „**Nein**“ sagen, was wohl oft an die Grenze des Machbaren stieß.

Kurz soll hier der berufliche Werdegang unseres jungen Pensionisten Sepp Klammer aufgezählt werden:

- **bis April 1967:**  
Besuch der zweijährigen landwirtschaftlichen Berufsschule in Lienz
- **01.04.1970 – 31.12.1970:**
- Ableistung des Präsenzdienstes beim Österr. Bundesherr
- **bis Ende 1971:** Land- Sägewerksarbeiter
- **ab Anfang 1972:** Bauarbeiter bei der Fa. Hoffmann & Maculan
- **01.07.1986 – 30.06.2011:**  
Gemeinde Obertilliach, war als Gemeindearbeiter 25 Jahre lang tätig



Sepp Klammer

Foto: Gemeinde Obertilliach

*Der Sepp der geht.  
Mit Freude! Ihr seht!  
Ihr wisst was er kann, war lange der Mann!  
Ob groß oder klein, in seinen Händen wurden  
viele Probleme sehr fein.*

*Der Sepp der geht.  
Mit Tränen er hier steht.*

*Vermissten, das wird er uns doch!  
Auch wenn er oft schimpfte: „Was für ein  
Loch!“*

*Der Sepp der geht.  
Der Ruhestand nun ansteht!  
Doch kommt er sicher mal wieder!  
Das Rentnerleben, das ist Ihm doch viel zu  
bieder!*

**Du warst ein toller Kollege,  
Mitarbeiter und für die ganze  
Gemeinde Obertilliach eine  
großartige Hilfe!**

D a n k e  
(Matthias Scherer, Bürgermeister)

***Lesefreude***



Durch meine nebenberufliche Bibliothekerausbildung, die ich im Frühjahr abgeschlossen habe, ist mir bewusst geworden was eine Bücherei alles erfüllen kann und könnte.

Rosmarie Ebner, Büchereileiterin

Daher war meine Projektarbeit:

**„Neustart der öffentlichen Bücherei –  
Reorganisation und Aktualisierung  
des Medienbestandes“**

**Gesamtmedien:**

3.016 (davon 93 Spiele und 40 DVD's leihweise)  
**aufgeteilt in**

- 60% Kinder- und Jugendliteratur
- 25% Belletristik (Romane)
- 15% Sachbücher

**jährliche Besucher:.....1.107**  
**Entleihungen:.....1.020**  
**Benutzer:.....163**

**Begründung:**

Laut Jahresmeldung werden Büchereibesucher und Entleihungen leider von Jahr zu Jahr weniger. Daher stellt sich für mich als Büchereileiterin die Frage, wo und was muss sich in der öffentlichen Bücherei Obertilliach ändern?

- Kommen mehr Leute, wenn wir das richtige Angebot und ausreichende Öffnungszeiten haben?
- ein veralteter Medienbestand – hier wäre eine Mindestaktualisierung des derzeitigen Medienbestandes von ca. 8% notwendig
- dafür braucht es ein größeres Büchereibudget vom zuständigen Büchereiträger
- das sind öffentliche Gelder, daher soll jeder Gemeindegänger (-in) die Möglichkeit zur Nutzung unserer Bücherei haben.

**Lesen ist eine notwendige Voraussetzung für jede persönliche, kulturelle und berufliche Aus- und Weiterbildung !**

**Zielsetzung:**

Unsere öffentliche Bücherei soll sich in den nächsten Jahren zu einem Zentrum für Bildung, Kultur & Information entwickeln.

- Leseförderung schon im Kleinkindalter
- Zusammenarbeit mit Schulen, Kindergarten und Tourismus
- ein Schwerpunkt wäre auch der Sachbuchbestand im Hinblick auf Wintersport, Wander- & Naturführer unserer Umgebung sowie unserer geographischen Nachbarn
- Öffnungszeiten von 4 Stunden auf 6 Stunden erweitern
- Onlinekatalogisierung und PC- Ausleihverwaltung
- größere Büchereiräumlichkeiten
- Einrichtung für eine eventuelle Doppelnutzung planen und adaptieren

**Veranstaltung**

**21. Oktober 2011, 20.00 Uhr, Kultursaal  
Obertilliach:  
„60 Jahre Katholisches Bildungswerk  
Obertilliach“**

Jubiläumsvortrag mit musikalischer Umrahmung  
und Köstlichkeiten von unseren Bäuerinnen

## „Bücher sind Klettersteige der Fantasie“

(Zitat von Altbischof Dr. Reinhold Stecher)



Maria und Manuela Schneider

Foto: Ebner Rosmarie

Fortsetzung Titelseite:

### **40 Jahre treuer Diener Gottes (Priester- jubiläum von Pfarrer Ulrich Obrist):**

Die Sonne strahlte hell am Sonntag, dem 3. Juli 2011. Herz-Jesu-Sonntag, Ulrichstag (unser erster Kirchenpatron) und zugleich ein Priesterjubiläum –  
welch ein Festtag!

Festlich geschmückt das Dorf und der Kirchplatz; Fahnen und Blumen zu Ehren unseres Jubilars. Zu den Klängen der Musikkapelle und in Begleitung der Schützenkompanie trafen Pfarrer Ulrich Obrist und seine Festgäste bei der Pfarrkirche Obertilliach ein.

Ein berührendes Gedicht in Obertilliacher Mundart, vorgetragen von Sarah und Florian, verfasst von Christine Mitterdorfer, zeichnete die Stationen in „Flatscher Uiles“ Leben auf.



V.l.: Efhain Montoya Florez, Pater Paul Mitterdorfer, Jubilar Ulrich Obrist, Altbischof Reinhold Stecher, Ortspfarrer Vincent Ohindo, Priesterseminarist Sigmund Bichler.

### **Gedicht für den Jubilar Hw. Pfarrer Ulrich Obrist**

Vor 40 Jahr – a longa Zeit,  
hosch du gisog „I bin bereit“.  
Im Prieschtostond wor oando mehr,  
dös freit ins Obotillga sehr.

In Oboflatsch bisch du giborn,  
dein Voto hosche friah volorn.  
Am Bergbauernhof mit 12 Gischwischo um di,  
Longeweile und Vowöhntwearn konntesch du nie.

Besondos gern und a racht guit gong,  
isch dir is Rindviechhiatn a poor Summo long.  
Hosch di donn obo bold entschlossn,  
Menschnhirt zi wearn, gonz unvodrossn.

Weg va dahoam - und so voging die Studienzeit,  
und wurdesch 1971 im Dom zi St. Jakob zin  
Prieschter geweiht.

Donna hot alls ginomm sein Lauf,  
hiatz zähl mo kurz deine Statiunen auf.  
In Innschbruck hosche 5 Jahr in Pradl vobrocht,  
und so dir an Eindruck van a Stodtpforre gimocht.  
Oa Jahr in Seefeld als Kooprata stationiert,  
und 21 Jahr die Pforre Kappl gifahrt.  
Und sam worn se olle dostritn, wia man heart,  
obo du hoschs dorichtit und olle bekehrt.  
Nebenbei a 6 Jahr als Dekan van Bezirk Zams  
fungiert,  
bis di do Bischof donoch af Oschttirol hot zitiert.

Ins scheane Virgntol , für 6 Jahr zwoa Pforrn  
übernomm,  
wo sie di a gonz bisondos olle in Ehrn gihot hom.  
2004 bische donna in Ruhestond gitratn,  
wohlvodiant – hiatz hosche ginuig gibatn.

Obo no is ollbn et gonz vorbei für di,  
weil as Aushilfe brauch mo di neutwendig wie nie,  
inson Pforra zi votratn va Zeit zi Zeit,  
wia du woasch, reist er oft und gern weit.

Wenn dei Auto irgndwo in Tillga steat,  
wiss mo as do Hr. Pforra vomutlich af Reissn geat.  
Mir seim hot froih , wenn de ob und zui kimmsch,  
und ollwa wiedo a fort in deina Heimat harfinsch.

Ba deine Messn fahlt nia a Witz zilescht,  
do wort mo schon und olle loch mo donna fescht.

Obo hiaz wöll mo die gonz herzlich gratulirn,  
und di mit an schean Bluimenstrauß ziern,  
und an kindlichn Händedruck a dozui gabn,  
mir wünsch dir Glück, Gesundheit und a longis  
Labn.

Natürlich a viel Gottes reichn Segn,  
do Herrgott soll seina Hond übo di legn.  
Und heint feiern mo olle mit dir is große Fescht,  
die hoiche Geischtlichkeit, die Pforrgemeinde und  
do Rescht.

(Gedicht von Christine Mitterdorfer, vlg. Unterflatsch)

In seiner Festansprache lobte Bischof Dr. Reinhold Stecher den Einsatz des Jubilars und betonte ganz besonders den Wert der Dankbarkeit als nicht zu unterschätzendes Gut in der heutigen Zeit.



Nach dem Festamt, gestaltet vom Kirchenchor Obertilliach, fand die feierliche Prozession statt. Dankes- und Grußworte fanden Bürgermeister Matthias Scherer und Pfarrgemeinderatsobfrau Elisabeth Ganner. Gemeinsam überreichten sie die Geschenke: ein beeindruckendes Holzkreuz, eine Obertilliacher Schatzkiste sowie eine „Pochtgrutte“, die Uile beim Aufräumen schon immer vermisste.

Ein Marsch der Musikkapelle und eine Ehrensalue der Schützenkompanie rundeten den offiziellen Festakt ab.



Bei einem gemütlichen Mittagessen im Hotel Weiler konnten sich alle, der Uile und seine Ehrengäste, stärken und die Feier sowie ein gesegnetes Priesterleben Revue passieren lassen. Wir wünschen unserem Jubilar, dem Ulrich Obrist, von Herzen gute Gesundheit und Gottes reichen Segen. Dabei bedanken wir uns ganz herzlich bei ihm, denn er hat alle Beteiligten mit einem Geschenk oder einer Geldspende bedacht.

Und abschließend sein Wunsch an uns in seinen eigenen Worten:

*„Betet für mich, damit ich wenigstens  
halbwegs katholisch bleibe!“*

## Vereine und Körperschaften

### Musikkapelle

#### Weihnachtskonzert

Mit dem traditionellen Weihnachtskonzert am 29.12.2010 beendete die Musikkapelle Obertilliach ihr erfolgreiches Vereinsjahr 2010.

Im vollbesetzten Kultursaal konnte Obmann Ganner Johann neben dem musikinteressierten Publikum auch Bürgermeister Scherer Matthias, Bezirksobmann Mayr Adolf und Bezirkskapellmeister Widemayr Gebhard begrüßen.

Kapellmeister Schneider Peter jun. hatte ein interessantes Programm einstudiert. Der in Innsbruck lebende Obertilliacher Lugger Manfred überzeugte mit seinem Solostück „Czardas“ auf der Trompete.

Den Jungmusikern Bucher Thomas (Waldhorn), Mitterdorfer Eva-Maria (Querflöte) und Schneider Daniela (Klarinette) wurde im Rahmen dieses Konzertes das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze überreicht.

Die Musikkapelle Obertilliach bedankte sich auch bei Freund und Gönner Johannes Sondermann und übergab ihm die Partitur „Odboy“ für seine Musikkapelle in Olpe/Rhode.



(von links) Daniela Schneider, Johann Ganner, Eva-Maria Mitterdorfer, Peter Schneider, Thomas Bucher

Foto: Virgil Schneider

### Jugendförderpreis 2011

Bereits zum 2. Mal lud die MK Obertilliach heimische junge Musiktalente zu einem Wertungsspiel für den Jugendförderpreis 2011 ein.

33 ObertilliacherInnen (im Alter von 8-15 Jahren) stellten sich einer 3-köpfigen Jury (dem Leiter der Musikschule Sillian-Pustertal Christian Schönegger, dem Bezirkskapellmeister Gebhard Widemair sowie dem Bezirksjugendreferenten Hubert Mühlmann) und gaben ihre Musikstücke zum Besten. Der Kultursaal war für 2 ½ Stunden gefüllt mit musikinteressierten Einheimischen und Eltern. Für viele MusikantInnen ist dies eine gute Gelegenheit vor einem größeren Publikum aufzutreten. Neben traditionellen Blasinstrumenten (Trompete, Querflöte, Klarinette usw.) waren auch Gitarren und Schlagzeugsolos, sowie Klavier- und Harmonikastücke zu hören.

In den Pausen spielte die Familienmusik „Unterwöger“ auf. Der Jugendförderpreis wird von Herbert Santer aus Toblach in memoriam an Andreas Ganner gefördert und finanziell unterstützt. Die Preise für die JungmusikantInnen – graue Miniaturtrachtenröcke der MK Obertilliach – wurden von einigen Müttern liebevoll kreiert und im Anschluss an das Wertungsspiel an die musizierenden Jugendlichen verteilt. Sie erhielten zudem ein Zertifikat für „Sehr gutes“ bzw. „Gutes“ Abschneiden, sowie persönliche Tipps der Jury.

Für die MK Obertilliach ist die Förderung der Jugend ein großes Anliegen und für die Jugend in Obertilliach sollte dies ein kleiner Ansporn sein, Instrumente zu erlernen und mehr miteinander zu musizieren.

Maria Bucher



Foto: Hansjörg Schneider



Alle Fotos: Hansjörg Schneider

**Theatergruppe**

Bei der letzten Vollversammlung am 07. Oktober 2010 der Heimatbühne Obertilliach konnten vier

Mitglieder für ihre jahrelange Mitgliedschaft geehrt werden.

Kammerlander Franziska und Außerhofer Anna  
- 50 Jahre Mitgliedschaft

Kruselburger Josef, Obererlacher Johann  
- 25 Jahre Mitgliedschaft

Die Ehrung wurde vom Theaterverband Tirol, in Vertretung von Kugler Werner und dem Obmann der Heimatbühne Obertilliach, Schneider Josef durchgeführt. Schneider Josef bedankte sich nicht nur für die wöchentlichen Proben, sondern auch für die Gesellig- und Zusammengehörigkeit im Verein.



(von links) Obererlacher Johann, Kammerlander Franziska, Obmann Schneider Josef, Kugler Werner (Theaterverband Tirol);

Aufgrund zweier Neuzugänge (Maurer Silvia, Obmascher Fabian) konnte auch in der letzten Spielsaison ein Theaterstück auf die Beine gestellt werden (Rosel's Versuchung). Wie auch in den letzten Jahren, waren auch diese Aufführungen sowohl von den Gästen als auch von den Einheimischen gut besucht.



Foto: Theatergruppe Obertilliach

## Brauchtumsverein

### Fassdaubenrennen am 5. März 2011

Zum ersten Mal wurde vom Brauchtumsverein ein Fassdaubenrennen veranstaltet, welches sehr gut besucht war. Jung und Alt versuchten den schwierigen Hindernisparcour so gut wie möglich zu meistern. Bedanken möchten wir uns bei den Sponsoren, die es uns ermöglichten, jede Menge Preise zu vergeben. Auch ein recht herzliches Vergelt's Gott allen Teilnehmern und Zuschauern auf und neben der Strecke. Ein zweites Fassdaubenrennen wird gewiss wieder stattfinden.



Foto: Brauchtumsverein

### Herz-Jesu-Feuer

Beim heurigen Herz-Jesu-Feuer schlossen sich 5 Obertilliacher Vereine und Gruppierungen zusammen um dann ihre Feuer entlang des Karnischen Kammes zu entzünden.

Hierfür wurde von mehreren Kirchen sowie Privatpersonen Kerzenwachs gesammelt und in Milchpackungen gegossen.



Herz Jesu Feuer mit Holzdriste: Brauchtumsverein und Jungbauernschaft Obertilliach



Herz-Jesu Feuer: Bergrettung



Herz-Jesu Feuer: Gemeinschaft Greit



Volkstanzgruppe Obertilliach



Holzdriste:  
Brauchtumsverein und  
Jungbauernschaft

Alle Fotos: BTV  
Obertilliach

Recht herzlichen Dank an die Gemeinde für das anschließende Essen und der Freiwilligen Feuerwehr für das zur Verfügung gestellte Gerätehaus.

Weitere Fotos unter:

[www.brauchtumsverein-obertilliach.at](http://www.brauchtumsverein-obertilliach.at)

## Mühlbodenfest mit Messe beim Marterl

am **28.08.2011**

Auf euer Kommen freut sich der

**Brauchtumsverein Obertilliach**

### Kirchenchor

#### Ehrung langjähriger Chorsängerinnen

Im Jänner lud der Kirchenchor Obertilliach zu seinem schon traditionellen Jahresabschlussessen in den Gasthof Unterwöger ein. Obfrau Anna Mitterdorfer konnte beinahe alle Mitglieder des Chores sowie Pfarrer Vincent Ohindo und Organist Hubert Lugger begrüßen. Sie bedankte sich in ihren Worten bei allen Mitgliedern für den guten Probenbesuch und beim Ausschuss für die sehr gute Zusammenarbeit. Sie hob hervor, dass seitens der Bevölkerung dem Kirchenchor immer wieder großes Lob ausgesprochen werde. Chorleiter Anton Goller bedankte sich ebenfalls bei seinen Sängerinnen und Sängern, dem Choraussschuss, sowie beim Herrn Pfarrer und beim Organisten für die Zusammenarbeit. 35 Proben und ebenso viele Auftritte im Jahr 2010, mit dem Höhepunkt der Neueinweihung der Pfarrkirche, zeigen, dass der Kirchenchor Obertilliach einen bedeutenden Träger des kirchlichen Geschehens in Obertilliach darstellt.

Eine besondere Auszeichnung erhielten an diesem Abend Maria Goller, Philomena Lienharter, Helene Mitterdorfer und Anna Niedrist für ihr über 50-jähriges Mitsingen beim Kirchenchor Obertilliach. Pfarrer Vincent Ohindo, Obfrau Anna Mitterdorfer und Chorleiter Anton Goller gratulierten und überreichten den Geehrten die Urkunden des Bischofs der Diözese Innsbruck, Dr. Manfred Scheuer.



v.l.: Anna Niedrist, Obfrau Anna Mitterdorfer, Philomena Lienharter, Helene Mitterdorfer, Chorleiter Anton Goller, Pfarrer Vincent Ohindo, Maria Goller Foto: Kirchenchor

## Kindergarten und Schule

### Höhepunkte aus unserem Kindergartenjahr

Nach den ersten Wochen der Eingewöhnung feierten wir gemeinsam mit den Eltern „ERNTEDANK“. Mit einem Singspiel dankten wir für die Gaben des Herbstes.

#### *Wenn am Martinstag wird Nacht ... werden Lichter angemacht.*

Mit den selbst gebastelten Laternen und mit einer Andacht gestalteten wir das Fest des Hl. Martin. Mit uns feierten die Eltern, der Herr Pfarrer und die Schüler. Die Jungschar Kinder erfreuten uns zu diesem Fest mit einem schönen Lichtertanz. Bei einem „tollen“ Lagerfeuer am Schulplatz klang unser Fest aus.

Am 2. Adventsontag gestalteten wir gemeinsam mit den Schülern und dem Lehrer Andreas Mitterdorfer einen besinnlichen Gottesdienst und zugleich freuten wir uns auf den Besuch des Nikolaus. Wir begrüßten ihn nach dem Gottesdienst im Jugendheim - er erzählte uns aus dem Leben des Hl. Nikolaus und mit einer guten Jause klang das Nikolausfest aus.

Bei der Weihnachtsfeier im Kultursaal stand unser Beitrag unter dem **Thema: „Stern über Betlehem zeig uns den Weg“** - wie immer haben wir auch die Bühnendekoration gemeinsam mit den Kindern vorbereitet.

In der „SPORTWOCHE“ wurde unsere Kondition und Kraft gestärkt. Ein lieber Dank an die Schischule und an Patrick Auer. Es war für uns eine schöne und sportliche Woche.

Wenn „Steinzeitmenschen“ unterwegs sind – dann wird es gefährlich, oder etwa doch nicht? Wir erfuhren aus Sachbilderbüchern viel über das Leben der Steinzeitmenschen – wir verkleideten uns auch als Steinzeitmenschen und übten uns sogar in der „Steinzeithöhlenmalerei“. Statt in einer Höhle trafen wir uns in Hans und Viktorias Bar, um dort zu .... !

Herzlichen Dank dafür.

Unsere Osternester fanden wir bei einem Frühlingsspaziergang. Der Osterhase hatte sie heuer im Freien versteckt.

Da wir eine sehr sangesfreudige Truppe sind, haben wir heuer die Messgestaltung bei der Muttertagsfeier übernommen und haben dafür lange und eifrig geübt (man hat es gemerkt) – die Mütter der Kindergartenkinder bekamen als Dank eine Rose überreicht.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch bei der Feuerwehr Obertilliach, die uns mit großem Einsatz über ihre Arbeit und ihre Aufgaben erzählten und erklärten. Wir danken allen, die uns diesen Besuch ermöglicht haben.

Bei Traumwetter trafen wir uns 4 Tage mit dem Nachbarkindergarten Untertilliach. Schwerpunkt dieser Tage war das Beobachten in der Natur, sowie Freundschaften zu schließen, aber auch zu entdecken, dass Spiele mit Naturmaterial interessant sein können. Abschluss war das Grillen und Spielen im Mühlboden.

Außerdem besuchten wir noch die Bücherei – ein lieber Dank an Rosmarie Ebner, die uns jedes Jahr willkommen heißt. Wir freuten uns auch, dass wir bei unserer Schneidermeisterin Michi Scherer vorbeischauchen durften. Sie zeigte uns ihre neue Schneiderei.

Wir bedanken uns bei den Eltern und Kindern für ein Jahr des Miteinanders und wünschen allen, Zeit zum Auftanken und Erholen. Im Herbst besuchen 22 Kinder den Kindergarten Obertilliach.

Kindergartenleiterin  
Maria Goller

## ASKÖ-Spielefest



Diese bundesweite Initiative des Sportministers: „**Kinder gesund bewegen**“ greift das Potential von Bewegung und Sport auf. Den Kindern soll ein spielerischer und spaßbetonter Zugang zu körperlicher Aktivität vermittelt werden und damit der Grundstein für einen aktiven und gesunden Lebensstil.

Denn wer sich bereits in jungen Jahren gerne bewegt, tut dies meistens auch den Rest seines Lebens.

Die Schüler und Kindergartenkinder waren begeistert und auch das Wetter hat mitgespielt, damit diese Aktion auch im Freien durchgeführt werden konnte.

## „Raiffeisen-Volksschul-Fußballcup 2011“

Nach den tollen Ergebnissen (**2. Platz**) bei den Vorrunden in Kartitsch, wo sich die Obertilliacher gegen Anras, Sillian, Kartitsch und Heinfels behaupten konnten, fuhr die Obertilliacher Mannschaft nach Anras zum Bezirksfinale!



VD Margit Lugger gratulierte dem erfolgreichen Team und bedankte sich bei Johannes Ganner.

Beim Bezirksfinale kämpften die begeisterten Buben gegen die Volksschüler aus Debant, Tristach, Anras und Oberlienz.

Dieser Finaltag in Anras hat gezeigt, mit welcher Begeisterung die Buben bei der Sache waren, und mit welcher großer Anteilnahme der Betreuer, nämlich **Johannes Ganner (vgl. Niggelhofer)**, die Kinder motiviert und bestens trainiert hat.

Die Mühe hat sich gelohnt, heißt doch ein altes Sprichwort:

***Ohne Fleiß kein Preis!***

### **Bezirksmeisterschaft-Endergebnis:**

1.	VS Debant
2.	VS Matri
3.	VS Virgen
4.	VS Tristach
5.	VS Obertilliach
6.	VS Oberlienz
7.	VS Nikolsdorf
8.	VS Anras

### **Spiel & Spaß beim „Raiffeisen-Juniorcup-Bezirksfinale**

Beim alljährlichen Juniorcup messen sich die Kinder in den verschiedensten Ballsportarten.

Im Laufe des Frühjahrs 2011 wurden in ganz Osttirol die Vorrundenspiele des „14. Raiffeisen-Juniorcups“ absolviert. Insgesamt nahmen fast 1000 Kinder aus 27 Volksschulen an diesem Event teil. Spaß und Freude an Ballsportarten stehen beim Raiffeisen-Juniorcup im Vordergrund. Die Sieger der Vorrunden trafen sich beim Bezirksfinale am 20. Juni am Sportplatz Debant. Von der Volksschule Obertilliach wurden dazu:

**Bucher Maria  
Schneider David und  
Schneider Florian nominiert!**



Auf insgesamt 6 Spielflächen (Basketball, Reifenfootball, Ball über die Schnur, Riesenfußball, Doppelbrettball und Fußball) wurde das Ballgeschick der Kinder erprobt. Nach 3 Runden anstrengenden Ballspielens genossen die Kinder eine kleine Stärkung, bevor es in die letzten Runden ging.

### **Unterricht zum Anfassen**

Am Mittwoch den 11. Mai 2011, fuhr die 4. Stufe der Volksschule Obertilliach nach Toblach. Florian Tschurtschenthaler, Vater einer Schülerin, hatte sie eingeladen. Zuerst stand die Besichtigung der Schaukäserei Toblach am Programm. Dort erfuhren die aufgeweckten Schüler viel Interessantes zum **Thema „KÄSE“**. Bei einer anschließenden Kostprobe, konnten sich die Kinder von den Köstlichkeiten aus Milch selbst überzeugen. Im Anschluss führte sie der Weg zu Florians Bauernhof. Romana, seine Tochter, zeigte ihren Mitschülerinnen die Tiere, Gebäude und Maschinen am Hof. Florian erzählte den Schülern viel Wissenswertes über die Arbeit in der Landwirtschaft. Nach einer zünftigen Jause traten die Kinder die Heimreise nach Obertilliach an – den Kopf voll mit vielen tollen Eindrücken.

### **Ausflug mit der Partnerschule in den Asslinger Wild- & Tierpark**

Im Rahmen eines Interreg-Projektes mit der Volksschule aus Ehrenburg (Südtirol) trafen sich die Partnerschulen zu einem gemeinsamen Ausflug im Asslinger Tierpark.

Die Kinder waren fasziniert von den Tieren, besonders bei den Hasen und Meerschweinchen war so mancher Schüler nicht mehr wegzubringen!



## Mit Schafwolle filzen



Das Filzen mit Frau Bernadette Tagger machte den Kindern großen Spaß. Unter ihrer Anleitung stellten die Schüler eine Schüssel aus Schafwolle her. Für die Kinder war dies sehr beeindruckend, wie aus ein bisschen Schafwolle, Seife und Wasser eine Schüssel entstehen kann. Besonders spannend war, dass sie dabei einen Luftballon umfilzen mussten.

Viele Schüler stellten Frau Tagger die Frage: „**Wie wird daraus eine Schüssel?**“ Als Frau Tagger aber dann den ersten Luftballon zum Platzen brachte, den Filzteil sternförmig aufschnitt und diesen Teil dann zu einer Schüssel formte, staunten die Kinder sehr. Diese Werkstunden werden die Schüler sicher so schnell nicht mehr vergessen. Die Filzschüssel schenkten die Kinder am Muttertag ihren Müttern.



## Kindermusical „Aquarellius“ in Obertilliach Volksschüler als Bühnenstars



Nach einer intensiven Vorbereitung war es am 30. Juni 2011 soweit. Premiere des Kinder-Musicals „Aquarellius“ im Kultursaal Obertilliach.

Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt, viel Prominenz war erschienen. VS-Direktorin OSR Margit Lugger konnte Bezirksschulinspektor Dr. Horst Hafele, Bürgermeister Ing. Matthias Scherer mit den Gemeinderäten von Obertilliach, Direktoren und Lehrer der Partnerschule Ehrenburg und benachbarter Schulen, Eltern der Volksschüler und die vielen Besucher aus Obertilliach und benachbarter Ortschaften begrüßen. Dieses Tanzspiel und Singstück erzählt die Geschichte eines Wassertropfens und von seinen Abenteuern, die er auf seiner Wanderung von der Quelle bis zum Meer erlebt. Es geht um den Kreislauf des Wassers, den verschwenderischen Umgang mit diesem kostbaren Gut, um Umweltverschmutzung und deren Folgen. Erstaunliches wurde in vorbildlicher Teamarbeit, unter der Regie von VOL Andreas Mitterdorfer, geleistet. Das Bühnenbild wurde von den Lehrerinnen (Silvia Gietl, Claudia Ebner, Elisabeth Ganner), die Dekorationen von den Schülern gestaltet. Eltern waren für das Schminken, für die Kostüme und das Premierenbuffet zuständig. Alle 37 Volksschulkinder waren als Darsteller eingebunden.

Für die musikalische Begleitung sorgte die Gruppe „Aqua-Sound“, bestehend aus Tillga Hauptschülern. Die Premiere war ein voller Erfolg, belohnt mit nicht enden wollendem Applaus des emotional aufgeladenen Publikums, das viele Zugaben erklatschte.



**Super Kinder, echt cool !!!**

## 41. Raiffeisen Zeichen- & Malwettbewerb 2011 - Motto des diesjährigen Wettbewerbs: „Zuhause-Zeig uns deine Welt!“

Aus 702 abgegebenen Zeichnungen konnte die Jury viele Preisträger prämiieren:



### Malwettbewerb – Preisträger:

- |          |   |
|----------|---|
| 1. Stufe | Ganner Elena<br>Ebner Markus                    |
| 2. Stufe | Mitterdorfer Kevin                              |
| 3. Stufe | Mitterdorfer Daniel<br>Mitterdorfer Andrea      |
| 4. Stufe | Bucher Maria<br>Maurer Tobias<br>Niedrist David |

### Quizwettbewerb – Preisträger:

- |          |                                      |
|----------|--------------------------------------|
| 1. Stufe | Ebner Magdalena                      |
| 2. Stufe | Ebner Sandro                         |
| 3. Stufe | Obererlacher Marie                   |
| 4. Stufe | Schneider Florian<br>Griesser Romana |

### **Besuch im Wohn- & Pflegeheim Sillian**

Einen schönen und abwechslungsreichen Nachmittag gestalteten die Obertilliacher Volksschüler den Bewohnern des Wohn- & Pflegeheimes in Sillian.

Es sollte eigentlich eine nachträgliche Feier zum Muttertag sein, sind doch die meisten Bewohner Frauen, die selbst Mütter sind.

Mit dem Stück „*Die Schwabenkinder*“ konnte sich so mancher an die Verfilmung mit Thomas Moretti erinnern. Es war dies eine traurige Szene, welche die Kinder perfekt spielten.



Mit den „*10 Räubern*“ ging es wieder lustig her. Gedichte, Flöten-, Klarinetten-, Ziehharmonikastücke rundeten das abwechslungsreiche Programm mit VD Margit Lugger ab.

Frau Mitterdorfer Christine, Krankenschwester im Pflegeheim und gebürtige Obertilliacherin, band für die Schüler unzählige Enziansträußchen, welche die Kinder den betagten Menschen zum Abschluss schenkten.



Peter Lienharter mit Florian Bichler, Untertilliach (vgl. Bichler Flörl)

***Bring Freude  
und du wirst Freude erfahren!***

## *Aktuelles*

### **Einweihung und Segnung Bankstelle Obertilliach**

Moderner und kundenfreundlicher präsentiert sich seit kurzem die Obertilliacher Geschäftsstelle der Raiffeisenbank Sillian. So wurden von April bis Juni diskrete und helle Beratungsbüros geschaffen. Weiters ein Foyer mit Selbstbedienungsgeräten und ein separater Eingang. „Bislang konnte man die Bankstelle nur über den Gemeindezugang betreten“, informieren die beiden Geschäftsleiter Bernhard Inwinkl und Alois Ortner.



Verena Goller und Bankstellenleiter Karl Obererlacher

Vor allem auf Diskretion legt man in der Bank größten Wert. Die Vorteile des neuen „Diskretbankkonzepts“ erklärten deshalb der Obertilliacher Bankstellenleiter Karl Obererlacher und Verena Goller den Kunden und Interessierten bereits bei der Segnung der neuen Räumlichkeiten durch Pfarrer Dr. Vincent Ohindo.



Pfarrer Dr. Vincent Ohindo bei der Segnung der neuen Räumlichkeiten

Die Bauarbeiten wurden bis auf die Banktechnik ausschließlich von heimischen Unternehmen durchgeführt. „Die Stärkung der regionalen Wirtschaft ist uns sehr wichtig. Mit der Investition setzt die Raiffeisenbank Sillian ein klares Bekenntnis zur Geldversorgung in den ländlichen Gemeinden. Sie ist ein sichtbares Zeichen, dass wir zu unseren Bankstellen stehen“, betonte Direktor Inwinkl.



Bürgermeister Ing. Matthias Scherer lobte das „Miteinander“ im Rahmen der Eröffnungsfeier und bedankte sich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Umrahmt wurde die Segnung von der Musikkapelle sowie einer Ehrensalue der Schützenkompanie Obertilliach. Beim anschließenden Konzert ließ man die Feierlichkeiten ausklingen. Für die Musikkapelle Obertilliach gab es von der Raika ein Musikinstrument, „das unseren Unterstützungsbeitrag für die Kapelle symbolisieren soll“, so die Geschäftsleiter.



Alle Fotos: Michael Meyer

## „Musikprobelokal neu“ Einweihung und Segnung



Gerade rechtzeitig zum 190-jährigen Bestandsjubiläum der Musikkapelle Obertilliach konnte am Fronleichnamstag das neue Probelokal zusammen mit den neuen Räumlichkeiten der Raiffeisenbank Sillian im Gemeindehaus eingeweiht werden.

Nach nur einem halben Jahr Bauzeit hat nun auch die letzte Gemeinde in Osttirol ein neues Probelokal (so Bezirksobmann Adolf Mayr).

Beim derzeitigen Stand von 59 MusikantInnen boten die 65 m<sup>2</sup> im alten Lokal nicht mehr genügend Platz zum Musizieren.

So entschloss man sich das Vereinslokal zu erneuern und zu erweitern, um so vor allem den jüngeren MusikantInnen mehr Motivation zum Proben zu geben. Entstanden sind moderne, zweckmäßige Räumlichkeiten, die sich nach außen harmonisch ins Dorfbild einfügen.

Land Tirol und Gemeinde unterstützten den Umbau. Im Rahmen der festlichen Einweihung durch Pfarrer Ohindo erwähnte Obmann Hans Ganner die beachtliche Eigeninitiative der Musikmitglieder, was wiederum viel Geld ersparte. Der Obmann selbst koordinierte den Umbau.

**Rund 620 freiwillige Stunden wurden von zahlreichen MusikantInnen geleistet.** Ein besonderer Dank gilt daher allen MusikkameradInnen, dem Bürgermeister und dem Gemeinderat, dem Planer Ing. Peter Obrist, weiters Herbert Obrist, Alfons Niederwieser, Jakob Schneider und Sepp Klammer für ihre Mithilfe, sowie allen freiwilligen Helfern. Ein spezielles Vergelts Gott der Raiffeisenbank Sillian, die der Musikkapelle ein neues Schlagzeug spendierte.

Bürgermeister Ing. Matthias Scherer betonte die Wichtigkeit des neuen Probelokals für die

Musikkapelle - einem unverzichtbaren Kulturträger der Gemeinde.

Ein Freund und Gönner der heimischen Kapelle – Hannes Sondermann aus Olpe - Rode - langjähriger Gast von Obertilliach, brachte der Musikkapelle zum Jubiläum eine Konzerttrommel aus Deutschland mit.

### **Danke, lieber Hannes Sondermann!**

Umrahmt wurden die Festlichkeiten am Fronleichnamstag von einem Konzert der Musikkapelle Obertilliach im Kultursaal (aufgrund des schlechten Wetters) und zum Ausklang spielte das Lesachtaler „Duo 2L“ für alle zum Tanz auf.



Die Musikkapelle Obertilliach feiert heuer - wie schon erwähnt - ihr 190-jähriges Bestandsjubiläum und veranstaltet auch das Bezirksmusikfest. Viele junge Musikanten sind in Ausbildung, müssen neu eingekleidet werden, Instrumente sind erforderlich und dazu bedarf es eines enormen Budgets.



Liebe DorfbewohnerInnen, wir bitten euch daher alle ganz herzlich, uns mitzuhelfen, das Fest zu gestalten, sei es durch aktives Mithelfen oder durch euren geschätzten Besuch. Denn ohne die dörfliche

Gemeinschaft und die Mithilfe aller kann so ein Fest nicht gelingen. Unsere Musikkapelle verfügt leider nicht über genügend Personal, zumal ja Konzerte und Auftritte auch absolviert werden müssen. So hoffen wir aber doch auf euer Verständnis und eure Bereitschaft, unserem Verein und somit auch vielen jungen Menschen zu helfen. Es ist dies ein Beitrag für die örtliche Musikkapelle, für den Verein! Gemeinsames Arbeiten und gegenseitiges Helfen sind das Augenmerk einer funktionierenden Gemeinde. So hoffen wir, dass wir Obertilliacher die Feierlichkeiten gut bewältigen und unser Dorf nach außen hin positiv präsentiert wird.

### **Danke schon im Voraus allen Helferinnen, Helfern und Gönnern der Musikkapelle Obertilliach!**



Foto: Michael Meyer

### **Holzfund im Tillga-Feld schreibt Geschichte**

**(1.800 bis 1.900 altes Holz gefunden)  
Ein Murenereignis aus dem 4. Jh. n. Chr. in Obertilliach?**



Foto: Maria Mitterdorfer

Im Sommer 2006 führte Johann Mitterdorfer, vlg. Scharer Hans in den sog. „Mösern“ im Tilliacher Feld, (KG Obertilliach, Gp. 3.200), Instandsetzungsarbeiten am dortigen Entwässerungsschacht durch. Dabei kam ein Stück Holz zum Vorschein, das Scharer Hans anschließend entsorgen wollte.

Ich kam nur zufällig, aber gerade rechtzeitig am Fundort vorbei und war von den dort herumliegenden, verkrüppelten Bäumchen und anderen Holzresten begeistert und nahm ein Stück Holz an mich.

Auf meine Bitte hin, überließ mir Hans Mitterdorfer dieses Stück Holz, ohne im Geringsten gewusst zu haben, welchen „Sensationsfund“ wir hier vor uns hatten. Dieses Holzstück lagerte ich bei mir im Keller.

Im Jahre 2007 übergab ich diesen „Fund“ an den Geologen Dr. Harald Stadler von der Uni in Innsbruck (Mitautor beim „Obertilliach-Buch“).

Was die Untersuchungsergebnisse in Innsbruck und den Niederlanden zutage brachten, können Sie in den folgenden Seiten nachlesen und aufnehmen: es ist mir hier ein Sensationsfund gelungen, der mich stolz macht und

### **„der die Vorgeschichte Obertilliachs neu überdenken und formen lässt“**

Die erste Untersuchung durch Dr. Kurt Nicolussi – Uni Innsbruck im Jahre 2008 hat ergeben, dass das gefundene Holzstück folgende Merkmale aufweist:

- Fichte, mit Rinde
- keine Wurzel, sondern Stammholz
- Länge des Holzes ca. 1,20 – 1,30 Meter
- Durchmesser ca. 11 cm
- insgesamt 115 Jahrringe (Jahrringe fehlen)
- von der Waldkante stammend
- Wachstum stark gestört – auskeilende Jahrringe
- das – vermutliche – Murenereignis, das zum Absterben und zur Verschüttung des Holzes führte, fand im Frühjahr statt

Michael Annewanter (Postmichl) - Juli 2011



Fundstelle

**Artikel Stadler/Reitner  
Univ.-Prof. Dr. Harald Stadler  
Institut für Archäologien  
Ur- und Frühgeschichte sowie  
Mittelalter- und Neuzeitarchäologie  
Universität Innsbruck**

Der Osttiroler Anteil des Gailtales mit den Ortschaften Hollbruck bis Untertilliach gehören zu den bisher archäologisch ärmsten Gebieten Osttirols. Das wenige mit Aussichten auf eventuelle Funderwartungsgebiete wurde vom Autor (siehe ausgewählte Literatur) unlängst zusammengefasst. Wobei zu beachten ist, dass die Experten davon ausgehen, dass es sich nur um eine Fundlücke handeln dürfte, die bei entsprechender intensiver Beforschung rasch geschlossen werden könnte. In dieses Puzzle der Erkenntnis hat nun ein unscheinbarer Holzfund wieder Bewegung in die Erforschung der Geschichte von Obertilliach gebracht.

Wir sprechen von Holzresten, die vom Ortschronisten Michael Annewanter im Jahre 2008 aus einem Bodenaufschluss im Bereich Mösern (Abb. 1) auf einer Seehöhe von 1400 m in ca. 50 – 100 cm Tiefe geborgen wurden. Die vom Autor initiierte und am Institut für Geographie, Arbeitsgruppe Dendrochronologie von Kurt Nicolussi und Andrea Thurner durchgeführte Analyse ergab nämlich folgendes Ergebnis. Es handelt sich um Fichtenholz mit einem ausgesprochen gestörten Jahrringbild, das für Jahrringanalyse und – datierung ungünstig bzw. ungeeignet war. Eine daraufhin in Auftrag gegebene 14C Datierung wurde am Centrum voor IsotopenOnderzoek (Leitung: Prof. Dr. J. van der Plicht) an der Rijksuniversiteit in Groningen, Niederlande durchgeführt. Die Probe erbrachte eine

römerzeitliches Radiokarbonalter. Das Absterbejahr des Baumes und das dazugehörige Murenereignis kann mit 95% Wahrscheinlichkeit für den Zeitraum 265-395 n. Chr. angegeben werden.

Vorderhand stehen wir immer noch vor der Tatsache, dass aus dieser Zeit kein archäologisch geborgenes Objekt (Keramik, Münzen, Schmuck etc) aus dem ganzen Tal bekannt ist.

Jürgen Reitner von der geologischen Bundesanstalt in Wien befasst sich seit geraumer Zeit mit so genannten geogenen Katastrophen im Südostalpenraum u. a. auch in Osttirol. So konnte durch den Einsatz mehrerer modernster physikalischer Methoden einen Bergsturz im Bereich des Klauswaldes, Matri i. O. auf die Zeit des 5./6. Jh. n. Chr., einer kühlen und feuchten Klimaperiode, datieren. Weitere Datierungen von den Bergstürzen im Pustertal (Mordbichl, Lienzer Klause), welche zum Teil ebenso in historischer Zeit erfolgten, sind derzeit in Ausarbeitung. In Summe gibt es eine Reihe von Belegen im Alpenraum, dass derartige Katastrophen mit niederschlagsreichen Phasen der Klimageschichte zusammenhängen.

Auch im lokalen Schrifttum werden Elementarereignisse angesprochen.

In der Gendarmeriechronik von Obertilliach finden wir folgende Zeilen: „Besonders im Jahre 1111 brachen nach lang anhaltendem Regenwetter große Muren aus, welche das Tal mit Steine und Schotter übersäten. Der Schuttkegel, auf dem das heutige Dorf Obertilliach steht, dürfte zum größten Teile aus den Schuttablagerungen von den Murbrüchen aus dem Jahre 1111 herkommen. Beweis dafür ist, daß sich die ersten Ansiedler nicht da, wo das heutige Dorf steht, niederließen, sondern in Rals, wo ein sonniger, waldfreier Hügel war, während an der Stelle, wo heute Obertilliach steht, ein Urwald stand, der durch die damaligen Murbrüche im Jahre 1111 zum Teil weggefegt wurde. Erst nach dem Jahre 1111 verlegten die Bewohner ihre Wohnsitze von Rals an die Stelle, wo das heutige Obertilliach steht, jedenfalls in der Absicht, dadurch an fruchtbarem Boden an den sonnigen Hängen zu gewinnen. Es wurden an dieser Stelle dann ursprünglich 12 Höfe errichtet, deren Felder mit der Zeit bis zum heutigen westlichen Rande des Hubenwaldes reichten und im Süden den Gailbach zur Grenze hatten.“

Dieses Jahr 1111 wird auch in anderen Orten (z. Bsp. Oberlienz) immer wieder als Datum für Katastrophen in Anspruch genommen und kann

aber in das Reich der Phantasie gewiesen werden. Naturwissenschaftliche Fakten wie der  $C^{14}$  datierte Holzfund von Obertilliach helfen uns bruchstückhaft, die Geschichte eines Dorfes mit ihren Naturereignissen zu erschließen. Es bleibt zu hoffen, dass wir in Zukunft auch auf archäologischem Wege das Wirken der frühen Menschen im Tal mit Objekten und Befunden greifen können.

## Kapellmeister-Nachwuchs



Foto: Youtube

Die Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle Obertilliach freuen sich sehr darüber, dass Hannes Bucher im Mai 2011 den „**2-semesterigen Kapellmeisterlehrgang**“ bei Hans Pircher, Leiter der Landesmusikschule Lienz, erfolgreich abgeschlossen hat.

So waren am 27. November 2011 alle **Kursteilnehmer(-innen) aus Osttirol und Oberkärnten gemeinsam mit der Musikkapelle Innervillgraten** besonders gefordert, die einstudierten Musikstücke und Ouvertüren dem fachkundigen Publikum zu präsentieren.

Für die Zeit ab September 2011 wünschen wir dir, lieber Hannes, bei der **Militärmusik Tirol** viel Erfolg und alles Gute!

# AUF ZUM OBERLÄNDER BEZIRKSMUSIKFEST 29.-31. JULI 2011 · OBERTILLIACH

## Freitag, 29.07.2011

- 19.00 Großes Festkonzert  
„190 Jahre Musikkapelle Obertilliach“  
21.00 Unterhaltung mit der Gruppe  
„VOLXROCK“

## Samstag, 30.07.2011

- 19.00 Konzert der Musikkapelle Schenna bei Meran  
21.00 Unterhaltung mit der Gruppe  
„SPATZENSOUND“

## Sonntag, 31.07.2011

- 8.00 Eintreffen der Musikkapellen  
und Ehrengäste  
8.30 Abmarsch zum Festgelände  
9.00 Gottesdienst mit Totengedenken  
10.30 Beginn der Einzelspiele (1. Block)  
13.30 Defillierung durch das Dorf  
14.00 Festakt mit Ehrungen  
15.00 Einzelspiele (2. Block)  
17.00 Unterhaltung mit der Gruppe  
„DIE FEGERLÄNDER“



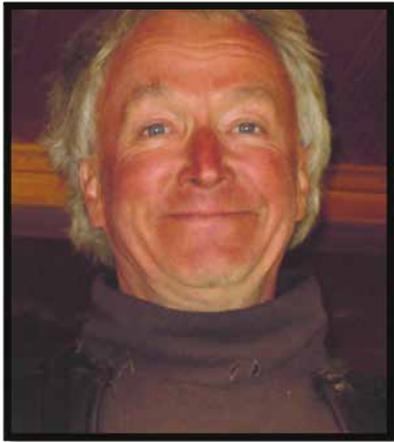


Foto: Ganner Hans

## Wunderwelt Obertilliach

**Günther Haring,  
Hüttenwirt der Filmoor – Standschützenhütte**

„Angeschaut haben sie mich in den ersten Jahren schon ein wenig blöd“, sagt Günther und schmunzelt dabei. „Was ist denn das für einer da heroben auf der Hütte?“

Es dauerte ein wenig, bis sich die Türen aufgetan haben und er Freundschaften schließen konnte.

Diese aber, sind dafür aber umso intensiver gewesen, wie zu einem seiner besten Freund, den Unimog Sepp (Josef Außerhofer, Darmer), der so viel auf seiner Hütte war, aber leider schon verstorben ist.

„Obertilliach ist ein Wahnsinn“, meint Günther. „Die Menschen sind alle liebenswert und fein, solche gibt es in der Stadt nur selten.“

Obertilliach ist für ihn einzigartig, darum kommen seiner Meinung nach auch die Stammgäste immer wieder. Die Kunst der Gastfreundlichkeit, die Herzlichkeit, die ist nicht selbstverständlich. Der Reichtum an Traditionen, die Kultur, davor hat Günther alle Achtung. Er hat die Gegend kennen- und liebelgelernt.

Die Karnische Region ist ein halb verborgenes Goldstück, ein bunter Fleckerlteppich, jeder einzelne Teil ist wie eine Perle, ein Juwel.

Auch in Zukunft sollte es in dieser humanen, ruhigen Art weitergehen.

Es bräuchte ein gemeinsames Konzept, das die Karnische Region mehr verbindet, die Zusammenarbeit mit den Nachbarn, Maria Luggau und Kartitsch, könnte verstärkt werden.

„Die Karnischen sollen sich zusammentun, da gibt es viel Geld von der EU“, sinniert Günther weiter.

„Andererseits sollte man auch seine Grenzen kennen. Ich selber bin mit meiner kleinen Hütte zufrieden, will nicht größer sein, sonst wird es irgendwann eine Autobahnraststätte.“

Die jungen Menschen, die da bleiben wollen, sollen dazu auch die Möglichkeit haben.

Für den Wintertourismus hat sich Obertilliach sehr bemüht, Biathlon und Schilifte werden ständig ausgebaut und verbessert.



Foto: Thomas Apolt

Die Romantik des Dorfes ...

„Obertilliach ist so schön, dass man sich wünscht, Weihnachten hier zu feiern.“



*Allen Einheimischen und Gästen  
wünschen wir  
eine erholsame Ferien- und Urlaubszeit.*

***Nächster Redaktionsschluss: 11. November 2011      Nächste Ausgabe: Dezember 2011***

**Impressum:**

Herausgeber: Gemeinde Obertilliach (Bürgermeister M. Scherer, Vize-Bgm. J. Ganner);

Redaktionsteam: M. Ebner, M. Bucher, A. Mitterdorfer;

Anschrift: „Rund ums Dorf“, Gemeinde Obertilliach, 9942 Obertilliach, Dorf 4

Telefon: 04847/5210      e-mail: [gemeindezeitung@obertilliach.gv.at](mailto:gemeindezeitung@obertilliach.gv.at)

Homepage: [www.obertilliach.gv.at](http://www.obertilliach.gv.at)

Druck: gamma3 / kommunikation, 9920 Sillian 114

Herausgeber und Redaktion behalten sich das Recht der Bearbeitung und Veröffentlichung eingelangter Beiträge vor.

Mit dem Einlangen der Beiträge erteilen die Einsender dem Herausgeber das Recht der Veröffentlichung.

Alle Rechte vorbehalten!